

## Frerichs kämpft fürs Brauchtum

**HEIMATBUND** Delegiertentagung in Emstek – Beide Landräte unter den Gästen

Havermann hielt den Geschäftsbericht. Zuvor wurde auch das Rathaus besichtigt.

VON BODO MEIER

**EMSTEK** – Das Aufweichen der deutschen Sprache und der regionalen Bräuche hat Hartmut Frerichs angeprangert. Der Präsident des Heimatbundes Oldenburger Münsterland rief auf dem Delegiertentag am Sonnabend in Emstek zur Rückbesinnung auf Bräuche, Feste und Feiern gelten als wesentliche Identifikationssymbole, die die lokalen und regionalen Kulturstile prägen. „Weil wir keinen Blick mehr für die eigene Kultur und Sprache sowie das heimische Brauchtum haben, gestatten wir der Werbung, unsere Kids zur Weihnachtszeit mit Xmas-Events anzulocken“, sagte der Präsident. Dabei richtete er seinen Blick nach Cloppenburg. Die Stadt hatte zum Weihnachtsgeschäft nach „Santa C“ eingeladen.

An den Martinsumzügen



Sturmböen des Tiefs „Emma“ bliesen den Delegierten nach dem Besuch des Rathauses entgegen.

belegte Frerichs die ursprüngliche Bedeutung von Bräuchen, im Sinne von brauchen. Bräuche hielten die Erinnerung wach, strukturierten die Zeit, fixierten Rechtsregeln, sprachen Leib und Seele an, vermittelten Glaubensinhalte und verankerten religiöse Riten. Die Martinsumzüge durch das gespenstische Halloween ersetzen zu wollen,

Hartmut Frerichs wurde unter anderem von Karl-Heinz Bley und Michael Fischer begleitet (von links). BODO MEIER

sei der falsche Weg, so Frerichs. Eine solche Kommerzialisierung und Entartung zu klamaukartigen Veranstaltungen sollen lediglich die Käufer anlocken. Der Präsident rief Kindergärten, Schulen, christliche Vereine, Pfarreien und Heimatvereine auf, sich zusammen mit den Kaufleuten um ein Festhalten an den überlieferten Bräuchen zu be-

mühen, das für alle gewinnbringend sein könne.

Geschäftsführer Heinrich Havermann informierte die 58 Delegierten bei „Backhaus“, darunter die Landräte Hans Eveslage, Cloppenburg und Albert Focke, Vechta, sowie zahlreiche Bürgermeister der 23 Mitgliedsgemeinden über Änderungen in den Förderrichtlinien und schilderte die Aktivitäten des Heimat-

*Pfarrer Michael Heyer stellte das Antonius-Stift vor*

bundes im abgelaufenen und im aktuellen Geschäftsjahr. Die Vertreter der Arbeitskreise berichteten vom Geschehenen und über das aktuelle Programm.

Zuvor hatte Emsteks Bürgermeister Michael Fischer die Versammlung zur Besichtigung des Emsteker Rathauses eingeladen. Pfarrer Michael Heyer stellte nach einem Spaziergang das Sankt-Antonius-Stift vor.